

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Energie am
Mittwoch, den 02.12.2015 im Dienstleistungszentrum Melsungen, Sitzungssaal

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.15 Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende	Dr. Mahler-Heckmann, Renate
Ausschussmitglied	Bähr, Heinz-Jürgen
Ausschussmitglied	Hiebenthal, Günter
für Ausschussmitglied Rauschenberg, Jan	Schüssler, Olaf
für Ausschussmitglied Kothe, Phil	Sandrock, Martina
Ausschussmitglied	Thiemann, Reinhold
Ausschussmitglied	Grede, Heinrich
Ausschussmitglied	Bockskopf, Hellen
Ausschussmitglied	Witzel, Stefan

Außerdem anwesend:

Stadtverordneter	Gille, Martin
Stadtverordneter	Meyer-Stagneth, Burkart
BUND	Bär, Jürgen
Radbeauftragter	Gießler, Horst
Stadträtin	Rössler, Christiane
Bürgermeister	Boucein, Markus
Ordnungsamt	Werner, Frank
Leiter Bauamt	Dohmann, Martin
Bauamt/Protokollführer	Zöller, Gerald

Tagesordnung:

TOP 178

Antrag B90/Die Grünen vom 20.11.2015 betr. „Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes“

TOP 179

Wasserstrategie 2025; Interkommunale Zusammenarbeit: Lieferung von Trinkwasser

TOP 180

Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2015 betr. „Verkehrsberuhigung Burgstraße und Vorderes Eisfeld“

TOP 181

Zukunft des Radverkehrs in Melsungen;
Bericht des Radbeauftragten

TOP 182

Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

Frau Dr. Mahler-Heckmann begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Sie stellt die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerechte Einladung fest. Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses vom 09.09.2015 wird gebilligt.

Zu TOP 178

Antrag B90/Die Grünen vom 20.11.2015 betr. „Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes“

Herr Meyer-Stagneth erläutert den Antrag. Ergänzend zu der Begründung des Antrages führt er weiterhin auf, dass die Finanzierung auf zwei Jahre verteilt werden könne und diese Mittel aus dem Produktbereich 12 (Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen/ÖPNV) bereitgestellt werden könnten. In Bad Wildungen wurde ein Konzept erstellt, welches bereits umgesetzt wird.

Es findet ein reger Meinungsaustausch statt.

Herr Thiemann und Frau Sandrock vertreten die Auffassung, dass die Erstellung eines Konzeptes unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer sinnvoll sei. Man könnte das Projekt jetzt anstoßen und Vorarbeit leisten. Sie sehen jedoch auch ein Problem mit der Finanzierung des Konzeptes.

Herr Grede äußert ebenfalls Bedenken im Hinblick auf die entstehenden Kosten und die Umsetzung der Planung. Er stellt die Frage, ob es auch Alternativen zu der Erstellung eines Konzeptes durch ein Planungsbüro gibt.

Herr Boucsein und Herr Dohmann weisen darauf hin, dass die Belange der Fahrradfahrer bei der Sanierung der B 83 berücksichtigt wurden. Nach Auskunft des Planers reichen demnach die vorhandenen Straßenbreiten nicht für die Ausweisung von Schutzstreifen aus. Vom Straßenbaulastträger werden Schutzstreifen auf der Fahrbahn abgelehnt. Nach dem Vorliegen der Entwurfsplanung des Ausbaues der B 83 könnte in einem nächsten Schritt über andere problematische Punkte diskutiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt werden.

Herr Gille und Herr Witzel sind der Meinung, dass die Erstellung eines Konzeptes längere Zeit in Anspruch nimmt. Das Thema sollte deshalb nach der nächsten Kommunalwahl behandelt werden. Es ist auch nicht sinnvoll, ein Konzept zu erstellen, wenn die Eigentümer der Straßenflächen Vorschläge nicht akzeptieren.

Herr Schüssler vertritt auch die Auffassung, dass sich die Mitglieder des neu gewählten Parlamentes mit diesem Thema auseinandersetzen sollten. Aufgrund der Haushaltslage kann er dem Antrag jetzt nicht zustimmen.

Herr Gießler schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit dem Thema beschäftigt.

Frau Dr. Mahler-Heckmann ist der Meinung, zunächst die vorhandenen Unterlagen zu sichten und die Schwerpunkte herauszuarbeiten. Sie sieht auch das Problem, dass Vorschläge erarbeitet werden, die an anderer Stelle dann negativ entschieden werden könnten.

Anschließend sprechen sich die anwesenden Mitglieder über den nachfolgenden Antrag mit folgendem Ergebnis aus:

Dafür:	1 Stimme
Dagegen:	5 Stimmen
Enthaltung:	3 Stimmen

Zu TOP 179

Wasserstrategie 2025; Interkommunale Zusammenarbeit: Lieferung von Trinkwasser

Herr Dohmann erläutert die Vorlage. Es folgt ein kurzer Meinungs austausch.

Anschließend sprechen sich die anwesenden Mitglieder einstimmig für nachfolgenden Beschlussvorschlag aus:

„Aus Sicht der Versorgungssicherheit und unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Vorinvestitionen und Entwicklungsmöglichkeiten) wird eine interkommunale Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Gruppenwasserwerk Fritzlar – Homberg beschlossen.

Zunächst wird die Planung und Herstellung der Verbindungsleitung zum Wasserverband Gruppenwasserwerk Fritzlar - Homberg im Stadtteil Melgershausen mit einem Gesamtinvest von 1.000.000,00 € empfohlen.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung im Dezember des Jahres im Wirtschaftsplan 2016 zur Verfügung.

Das aktuelle Vertragsangebot zur Wasserlieferung beläuft sich auf 0,70 Euro/m³. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Betrag als Obergrenze für den Vertragsanstieg festzulegen.

Entsprechende Preisanpassungsklauseln können im Vertrag akzeptiert werden. Das konkrete Vertragswerk wird dem Magistrat zur finalen Zustimmung vorgelegt.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die zukünftigen Ergebnisse und die Gebührenkalkulation von den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen aus den notwendigen Investitionen zur Schaffung von Wasserreserven bestimmt werden. Neben den Abschreibungen aus den Investitionskosten sind die Abgabepreise der interkommunalen Partner sowie das Mengengerüst relevant. Eine Gebührenanpassung ist mittelfristig zu erwarten.

Zur weiteren Erhöhung der Versorgungssicherheit ist als weitere Handlungsoption anhand des Ergebnisses des Standorterkundungsverfahrens eine Probebohrung als Vorbereitung für den Bau eines neuen Brunnens durchzuführen. Ergänzend sind die Gespräche mit der Stadt Spangenberg über die Belieferung mit Trinkwasser fortzuführen, um langfristig die Versorgungssicherheit der Melsunger Bürger und der Industriebetriebe zu sichern.

Die Wasserstrategie der Stadt Melsungen stellt in den zukünftigen Jahren sowohl auf die Eigenversorgung als auch auf eine ausgewogene interkommunale Zusammenarbeit ab, um Abhängigkeiten von Vertragspartnern und Förderrisiken bei der Eigenversorgung in ein ausgewogenes Verhältnis zu setzen.“

Zu TOP 180

Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2015 betr. „Verkehrsberuhigung Burgstraße und Vorderes Eisfeld“

Herr Grede erläutert den Antrag.

In dem anschließenden Meinungsaustausch wird festgestellt, dass die „Burgstraße“ sich in einem verkehrsberuhigten Bereich befindet. Es wird vorgeschlagen, dass zunächst durch die Verwaltung eine Geschwindigkeitsmessung und Verkehrszählung durchgeführt werden soll. Nach dem Vorliegen des Ergebnisses könnte die Angelegenheit erneut in dem Ausschuss behandelt werden.

Der Antrag wird zurück gestellt.

Zu TOP 181

Zukunft des Radverkehrs in Melsungen;
Bericht des Radbeauftragten

Als Anlage ist das Skript von Herrn Gießler beigelegt.

Es findet eine kurze Diskussion statt. Die Mitglieder sprechen sich einstimmig für den nachfolgenden gemeinsamen Antrag aus:

„Nach der Wahl des neuen Stadtparlamentes soll sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema beschäftigen (Sichtung der vorhandenen Studien, Ortsbesichtigungen, Festlegung der weiteren Vorgehensweise)“.

Zu TOP 182

Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

Das Wort wird nicht gewünscht.

Melsungen, den 03.12.2015

.....
Vorsitzende des Ausschusses

.....
Protokollführer

Verteiler:

1 x Ausschussvorsitzender per Mail

Je 1 x Ausschussmitglied per Mail

1 x Stadtverordnetenvorsteher, Hr. Schicker, per Mail

Je 1 x Fraktionsvorsitzende per Mail als PDF-Datei

Je 1 x Magistrat per Mail

1 x Ordner Austausch – Sitzungsdienst – Protokolle als PDF-Datei

Je 1 x Abt. I, II, IV per Mail

1 x in Papierform an Abt. I/1

1 x z.d.A.

ASUV-Sitzung 2.12.15

Thema: Zukunft des Radverkehrs in Melsungen

Rückblick: 1987 Verkehrsstudie (Planungsbüro Schubert)

1995 Verkehrsstudie (Studiengruppe der GHK Kassel)

1995 Ernennung des ersten Fahrradbeauftragten in Nordhessen

2000 Auszeichnung als fahrradfreundlichste Stadt Nordhessen (VCD)

2014 5. Platz in Hessen bei ADFC-Radfahrbefragung

Maßnahmen in 20 Jahren: R1 Ausbau-Rampe an der St.Georgsbrücke-
Beschilderung- R12-R 100-Einbahnstraßen, Fußgängerzone
und Bartenwetterbrücke Radfahren erlaubt-Abstellanlagen-

Hauptforderungen der beiden Verkehrsstudien sind nicht erreicht

Schubert :Absicht der Planung ist nicht nur, den vorhandenen Radverkehr sicher abzuwickeln, sondern weitere Bevölkerungsteile dem Radfahren näher zu bringen, um den Anteil des Radverkehrsaufkommens am Gesamtverkehr zu erhöhen. Zentralbegriffe: Netzbildung, Quellen und Ziele des Radverkehrs mit geschlossenem Netz-Schutz und Sicherheit- Trennung zwischen Rad-und Kfz. Verkehr-Anlage von Radfahrstreifen

GHK-Studie geht noch darüber hinaus: (Tempo 30-Straßenumgestaltung- Radwege,Radfahrstreifen oder Angebotsstreifen auf allen Haupt-und Erschließungsrouten

In unseren Nachbarkeisen geht die Radverkehrspraxis neue Wege – Beispiele: Kassel, Bad Wildungen, Eschwege...

Ohne fachlichen Rat von Radverkehrsexperten ist die Radwegplanung in Melsungen nicht weiter möglich und meine Möglichkeiten sind erschöpft.

Wir brauchen keine teuren, neuen Verkehrsstudien, sondern Maßnahmen, die das verwirklichen, was die alten Studien fordern und die neuere Praxis bei unseren Nachbarstädten als machbar erweist.

Wir brauchen einen Radverkehrsausschuß, der sich informiert und dann machbare Veränderungen in Melsungen anregt!!